

**Ausgabe  
50/06**

**Mittwoch  
13. Dez. 2006**

**Einzelpreis € 1,50**

Postvertriebsstück  
Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt - K 2846  
Zahnärztlicher Fach-Verlag  
Postfach 10 18 68 · 41608 Herne

[www.dzw.de](http://www.dzw.de)

# Die Zahnarzt Woche **DZW**

**Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt**

## Die Woche im Blick

Verband der Zahnärzte  
und Freier Verband  
sind die Verlierer 2

VDZI stellt branchen-  
spezifisches Qualitäts-  
sicherungskonzept 3

DZW-Gespräch mit  
R. A. Ganley, CEO von  
Ivoclar Vivadent (2) 8

DZW Spezial 6/06  
„Moderne  
Zahnarztpraxis“

DZW-Gespräch mit  
Prof. M. Heners (†),  
Direktor der Akademie  
für Zahnärztliche Fort-  
bildung Karlsruhe 10

In diesem Jahr wurden in Deutschland  
600.000 Implantate inseriert:

## Zwei Prozent der pro- thetischen Versorgungen sind implantatgestützt

In diesem Jahr haben Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland schätzungsweise 600.000 Implantate gesetzt, 70.000 mehr als im vergangenen Jahr. „Das Interesse an Implantaten ist dramatisch gestiegen“, sagt Dr. Günter Dhom (Ludwigshafen), Präsident des 19. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), zur Eröffnung des Kongresses Anfang Dezember in Dresden.

Die soeben veröffentlichte Deutsche Mundgesundheitsstudie IV gibt Auskunft über den aktuellen Behandlungsbedarf der Bundesbürger. Diese verlieren bis zum Erreichen der Lebensmitte (33 bis 45 Jahre) im Durchschnitt drei Zähne. Mit zunehmendem

genen Rekonstruktionen waren bei den Erwachsenen nur zu 1,4 Prozent und bei den Senioren nur zu 2,6 Prozent implantatgetragene prothetische Versorgungen vorhanden. Selbst wenn der Anteil implantatgestützter Versorgungen gegenüber 1997 um 0,7 Pro-

Geringeres Defizit in der GK  
Milliarden-Überschuss zum  
zum 1. Januar 2007:

## ZE immer noch unter Norm

Die gesetzlichen Krankenkassen im dritten Quartal 2006 insgesamt ein Milliarden Euro zu verzeichnen. Die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen ist für das Gesamtjahr 2006 wegen der fließenden zweiten Rate der Bundes Tabaksteuer ein positives Finanzergebnis von einer Milliarde Euro zu erwarten. Dennoch haben die Krankenkassen angekündigt, dass sie die Beiträge im Jahr 2007 um durchschnittlich 0,7 Prozent und im Jahr 2008 um 1,5 Prozent anheben werden.

Die Gesamtausgaben sind in den ersten drei Quartalen 2006 um knapp 3 Prozent gestiegen, der Zuwachs bei der Zahnbehandlung betrug dabei nur 1,6 Prozent, die

mehr i  
ger ZE  
Zahnar  
2004. C  
wie die